Anna Iten : 13.3.1910-23.3.1998

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das Paradies auf Erden! Tagelang konnte sie in direktem Hautkontakt ihre Studien an den Känguruhs betreiben, die Natur und die üppige Landschaft beobachten und ihre Eindrücke künstlerisch umsetzen.

Achtmal reiste Doris Herrmann immer wieder für längere Zeit und in wechselnder Begleitung nach Australien. Daraus entstanden neue Publikationen, und sie wurde an internationale Kongresse eingeladen. Inzwischen arbeitete sie in der Kreativgruppe der kunsthandwerklichen Abteilung des Wohn- und Bürozentrums (WBZ) für Körperbehinderte in Reinach BL.

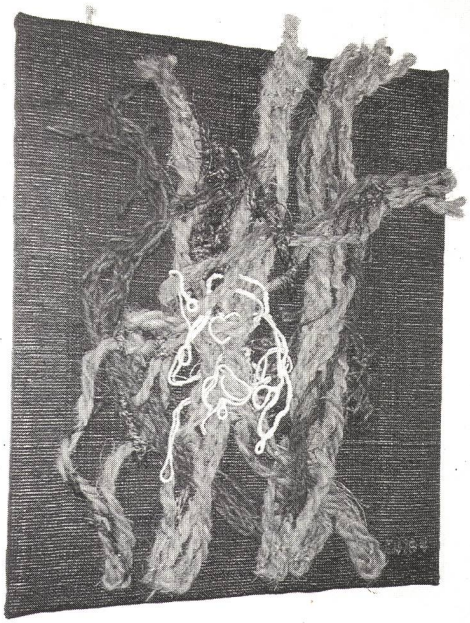
Die Zeit der Feldversuche ist vorbei

Im Laufe der Jahre verschlechterte sich jedoch das Sehvermögen von Doris Herrmann beträchtlich. Aufgrund des Usher-Syndroms (bei Gehörlosen vorkommende Netzhauterkrankung, die den Blick auf eine immer enger werdende Röhre einschränkt) gestaltete sich die Kommunikation zur Umwelt noch schwieriger. Sie lernte das Lormen - ein über den Tastsinn funktionierendes Fingeralphabet, mit dem Mitteilungen in die Hand «gesprochen» werden - und musste sich darauf beschränken, ihre Forschungsarbeiten zu Hause am Computer weiterzuführen. So wertet sie gegenwärtig ihre Untersuchungsergebnisse aus, stellt ihr Fachwissen bei Bedarf zur Verfügung und schreibt bereits an einem zweiten Buch!

«Geboren im Zeichen des Känguruhs» ist die Lebensgeschichte einer mutigen Frau, die sich trotz schwierigster Lebensumstände nie davon abhalten liess, ihre Visionen zu verwirklichen. Ermöglicht wurde ihr das aber erst durch die Unterstützung und Förderung ihrer Eltern (namentlich ihrer tatkräftigen Mutter Trudel), ihrer Freundinnen und Freunde und ihrer Bekannten.

Der Bericht ihrer Lebensgeschichte erscheint wie eines ihrer Kunstwerke (von denen auch eine Auswahl an der Vernissage zu sehen war): farbig und sprudelnd wie ein Wasserfall; vielschichtig und reich an Erlebnissen, Gedanken, Beobachtungen; in einem warmen, begeisterten Ton erzählt.

Die Leserin, der Leser spürt: bei allem, was Doris Herrmann tut - sie ist mit dem ganzen Herzen dabei!



Die australische Natur mit ihren Farben und Formen inspirierte das künstlerische Werk von Doris Herrmann

In jeder Buchhandlung für Fr. 24.80 erhältlich:
Doris Herrmann: Geboren im Zeichen des Känguruhs, Friedrich Reinhardt Verlag Basel 1998
ISBN 3-7245-1010-1

Fax 061/ 2646486

13.3.1910 - 23.3.1998

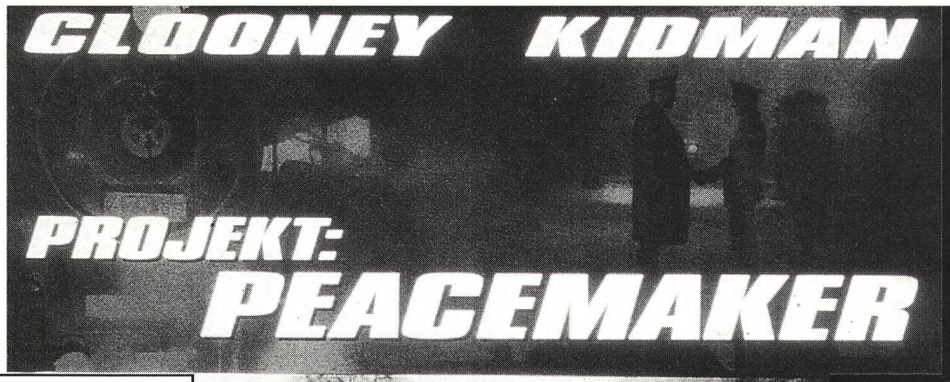
Anna Iten

Hedy Amrein

Anna war für mich seit über 30 Jahren stets eine liebe Bekannte gewesen. Wo sie war, war sie geduldig, fröhlich, dankbar und tapfer. Ihr Weggang tut weh, und sie hinterlässt eine grosse Lücke.

Frau Iten lebte immer in Oberägeri, weitab vom Verkehr mit herrlichem Blick auf den See und ins Tal. Dem Kreis ihrer Familie blieb sie ein Leben lang treu und arbeitete überall auf dem Hof mit. Die heranwachsenden Nichten und Neffen machten ihr Freude, und diese hatten auch ihr Tanti ins Herz geschlossen. Mit ihrer Schwägerin, die ihr sehr zugetan war, verbrachte sie den letzten Lebensabschnitt. Sie hielt sich gerne im Kreis der Gehörlosen auf. Auch in den Ferien machte sie gerne mit. Sie fühlte sich wohl und liebte Gemeinschaftsspiele. An kleineren und grösseren Ausflügen nahm sie mit Begeisterung teil. Sie sah überall so vieles, worüber sie aus tiefstem Herzen staunen konnte. Gott und das Gebet nahmen in ihrem Leben einen wichtigen Platz ein.

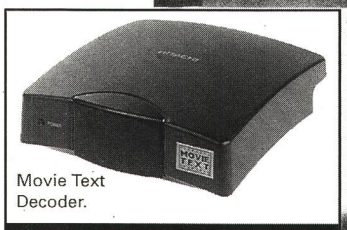
Obwohl der geschwächte Gesundheitszustand sichtbar war, kam ihr Weggang dennoch überraschend. Ein Trost für uns alle ist das Wissen: all die irdischen Plagen sind vorbei, und sie freut sich nun im Himmel. Gott gebe ihr die ewige Ruhe.



Movie Text Decoder erhalten Sie bei Ihrem Hörgeräte-Akustiker.

Achten Sie bei Video-Kassetten auf dieses Zeichen:

(Dienstleistungsmarke des ECI (European Captioning Institute Ltd.)



Movie Text Decoder.

HITACHI

MOVIE TEXT

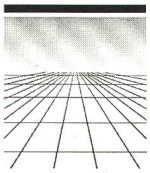
Geniessen Sie die neuesten Kinofilme auf Video. Movie-Text macht's möglich: Video-Filme mit Untertiteln. Speziell für Hörbehinderte. Jeden Monat sind bis zu 10 neue Videofilme im Handel.

So funktioniert's: Movie Text Decoder einfach zwischen Fernseher und Video-Gerät installieren, damit die Untertitel sichtbar werden.

Jetzt auch als Videokassette mit Untertiteln erhältlich:

PROJEKT: PEACEMAKER

TM & © 1997 Dream Works L.L.C. All Rights Reserved



HUMANTECHNIK

Humantechnik GHL AG
Rheinfelder Strasse 6
CH-4058 Basel
Telefon 061-693 22 60
Telefax 061-693 22 61

HITACHI

(TM) Movie Text ist ein eingetragenes Warenzeichen der Hitachi Home Electronics (Europe) Ltd.

http://www.humantechnik.com · email: info@humantechnik.com
Monatlich aktualisierte Film-Titel-Listen für Movie-Text können im Internet abgerufen werden.